

Eine frühzeitige Unterbrechung dieses Kreislaufs und eine fachliche wie menschliche Begleitung können sich positiv auf dem Weg zu einer gesunden Entwicklung auswirken. Ein solches Hilfsangebot, das hier vorgestellt wird, ist die Regenbogengruppe in Euskirchen, ein Projekt für Kinder, dass der Vorbeugung, und Früherkennung, Frühintervention und Enttabuisierung dient.

Leitung:

Dorothee Koch, Dipl.-Pädagogin,

Caritasverband Euskirchen,

Fachbereich Sucht- und Wohnungslosenhilfe

Dr. Norbert Spobr, Klinikleiter

Ursula Köther, Kreuzbund

AG 4 Erwachsene Kinder aus suchtbelasteten Familien

Kinder aus suchtbelasteten Familien leiden im Erwachsenenalter oftmals an psychischen Spätfolgen. Die in jungen Jahren erlernten Regeln und Verhaltensmuster, um in einer suchtbelasteten Familie bestehen zu können, kommen im Erwachsenenalter häufig noch zum Tragen.

Leitung:

Hartmut Pöplau, Fachbereichsleiter Suchtkrankenhilfe im

Caritasverband Rhein-Sieg-Kreis

Andrea Stollfuß, Kreuzbund

AG 5 Opa – Mutter – ich.

Hört die Sucht nie auf!

Suchterkrankungen erstrecken sich oftmals über Generationen und sind mit komplexen Problemen verbunden. Dieser Workshop ist ein Angebot an Betroffene, Helfer und Interessierte Erfahrungen auszutauschen. Offene Gespräche dienen dem gegenseitigen Verstehen und helfen damit, den fortgesetzten Kreis der Sucht zu durchbrechen.

Leitung:

Martina Orth, Einzel- und Gruppentherapeutin

Wilma Bartsch, Kreuzbund:

Für die Tagung und Bewirtung entstehen keine Kosten.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit der beiliegenden Karte bis zum 10. Juni 2010 an.

Ihre Anmeldung kann auch per Fax

0 22 42 - 8 43 98

oder per E-Mail info@zissendorf.de

erfolgen.

Anreise

Mit der Bahn bis Hennef

(S-Bahnverbindung ab Köln). Vom Bahnhof zur Klinik empfiehlt sich die Benutzung eines Taxis.

Mit dem PKW aus Richtung Bonn

die A 560 bis zur Ausfahrt Hennef – West (Ausfahrt Nr. 6).

Aus Richtung Köln oder Frankfurt

A 3 bis Autobahnkreuz Bonn/Siegburg und dann auf die A 560 bis Ausfahrt Hennef – West (Ausfahrt Nr. 6).

Nach Verlassen der Autobahn biegen Sie links auf die B 8, Richtung Siegburg. Nach ca. 600 m an der Ampelkreuzung rechts und dem ausgeschilderten Weg folgen.

Gut Zissendorf

Fachklinik für suchtkranke Frauen



Diözesanverband
Köln



KREUZBUND

offen(er)leben

Einladung zur 5. Fachtagung für Selbsthilfegruppen



**„Mein Kind hat
nichts gemerkt!?“**

**Kinder aus suchtbelasteten
Familien**

Sonntag, 20. Juni 2010

in der

Fachklinik Gut Zissendorf,

53773 Hennef

Tel. (02242) 88 95-0

In den vergangenen Jahren nahmen in der Öffentlichkeit die Fragen zum Kindeswohl einen breiten Raum ein. Ausgelöst durch einige dramatische Ereignisse bei denen Kinder suchtkranker Eltern zu Tode gekommen sind, wurde der Blick auf die besondere Problematik in diesen Familien gerichtet.

Als Reaktion auf diese Ereignisse wurden in der Suchtkrankenhilfe spezielle Angebote für Kinder und Eltern erweitert bzw. entwickelt. Es entstanden Gruppen für Kinder aus suchtbelasteten Familien, Gesprächskreise mit dem Ziel die Erziehungskompetenz zu fördern („starke Eltern – starke Kinder“).

In Zissendorf, wurde das Behandlungskonzept für die Aufnahme von Mutter und Kind auf diese neuen Anforderungen hin überarbeitet.

Ziel der Fachtagung ist es, die Belastungen, die Kinder in Suchtfamilien erleben, darzustellen und über die vielfältigen Angebote der professionellen Suchtkrankenhilfe, der Suchtselbsthilfe und über die Hilfen der Jugendämter zu informieren.

Die Referentin, Brigitte Münzel, Dipl.-Religionspädagogin und Supervisorin, ist seit vielen Jahren in der Sucht- und Drogenprävention tätig, zu ihrem Tätigkeitsfeld gehört auch die Arbeit mit Kindern aus Suchtfamilien.

Programm

10.00 Uhr **Hl. Messe in der Fachklinik**
Pfarrer Michael Berning

11.00 Uhr **Kaffee**

11.15 Uhr **Begrüßung**
Siegfried Pfankuche-Klemenz,
Ltd. Sozialarbeiter
Fachklinik Gut Zissendorf
Ernst Päckert, erster Vorsitzender des
Kreuzbund-Diözesanverbandes Köln
Grußwort von Dr. Helmut Loggen,
Geschäftsführer der
Klinik Zissendorf GmbH

11.30 Uhr **Referat**
„Mein Kind hat nichts gemerkt!?“
Referentin:
Brigitte Münzel,
Dipl.-Religionspädagogin
und Supervisorin

12.30 Uhr **Mittagessen**

13.30 -
15.00 Uhr **Gruppenarbeit**

15.00 Uhr **Kaffee**

Anschließend besteht die Gelegenheit zur
Besichtigung der Fachklinik

Arbeitsgruppen

AG 1 Starke Mütter – starke Kinder

Die Suchterkrankung der Mutter bzw. der Eltern hat oftmals massive Auswirkungen auf die Beziehung zum Kind. Extreme Schwankungen zwischen Gewähren und Bestrafen behindern die Bindung. Wie kann die Erziehungskompetenz gestärkt werden und wie lassen sich die Schuld- und Versagungsängste der Mutter so bearbeiten, dass eine gemeinsame Zukunft mit dem Kind möglich bleibt? Dargestellt werden in dieser Arbeitsgruppe die Angebote der Fachklinik für die Kinder unserer Patientinnen.

Leitung:

Berit Zimmer, Einzel- und Gruppentherapeutin

Silvia Yebo, Kreuzbund

AG 2 Kooperationen mit anderen Hilfesystemen

Der Zugang zur Suchthilfe wird oftmals von Klienten/Patienten aus eigener Motivation gesucht. In den Beratungs- und Therapiegesprächen stellen sich Probleme mit Kindern heraus, für die noch keine Lösungen gesehen werden. Weitergehende Hilfen, wie sie von Jugendämtern möglich sind, stoßen aus Angst, das Kind entzogen zu bekommen, auf Ablehnung. Wie kann der Kontakt zu Einrichtungen der Jugendhilfe so gestaltet werden, dass eine fruchtbare Zusammenarbeit entsteht.

Diese Arbeitsgruppe befasst sich auch mit Fragen zum Hilfeplangespräch.

Leitung:

Siegfried Pfankuche-Klemenz, Ltd. Sozialarbeiter

Josef Jonny Hoffmann, Dipl.-Sozialpädagoge Leiter des Amtes für Kinder, Jugend und Familie, Stadt Hennef

Siegfried Hombach, Kreuzbund

AG 3 Frühe Intervention bei Kindern aus suchtbelasteten Familien

Der in solchen Familien über Generationen fortgesetzte Suchtkreislauf bringt Kinder oft in eine ausweglose Lebenssituation.